

Teilnehmer reisen sogar aus dem Libanon und Estland an

Beim neunten Karl Storz Sportevent herrscht ein internationales Flair – Miteinander steht im Vordergrund

TUTTLINGEN (ws) - Sport ist am Wochenende in der Mühlauhalle nicht nur völker-, sondern auch firmenverbindend gewesen. Am neunten Karl Storz Sportevent nahmen rund 400 Sportler aus der Tuttlinger Zentrale, den Niederlassungen und von Geschäftspartnern teil. Möglich wurde dies auch durch die Unterstützung der Geschäftsleitung, betonte der Erfinder und Organisator des Ereignisses, Nader Hassanzadeh.

So hatten das Fußball-Turnier (Samstag) und das Volleyball-Turnier (Sonntag) internationales Flair. Aus dem Libanon war eine Fußballmannschaft dabei, die auch „beruflich etwas von dem Besuch in Tuttlingen mitnehmen konnte“. Richtig heiß aufs Kicken war das Team „Estonia“ von der Niederlassung in Estland. Die Mitglieder hatten eine zweitägige Busfahrt über 2500 Kilometer auf sich genommen, um Tallinn zum dritten Mal in Tuttlingen zu vertreten. Am Sonntag ging es früh wieder zurück. „We like it“ (Wir mö-

gen es), war ihre simple Begründung. Die Fußballer aus der Schweiz trugen das Motto aller sogar auf ihren Trikots: „The spirit of Partnership“ (Der Geist der Partnerschaft). Die Eidgenossen waren schon beim ersten Turnier dabei, und kommen seither immer wieder, weil es „super“ ist.

Campus-Kicker gewinnen

Der „Pott“ blieb in diesem Jahr aber in Tuttlingen. Die Kicker vom Hochschulcampus setzten sich im Finale

gegen die „Peschke Bomber“ aus Leibern mit 2:1 durch. Dritte wurden die Karl Storz Azubis 1.

Doch weil die Veranstaltung unter dem Motto „Miteinander, nicht gegeneinander“ stehe, sei selbst eine Niederlage nicht so schlimm, meinte der Organisator direkt nach einer 0:6-Schlappe seines Fußball-Teams. Und er hatte ja noch eine Hoffnung: Der gebürtige Iraner, der in seiner Heimat aktiv Basketball gespielt hat, macht jetzt „ziemlich viel Volley-

ball“. Am Sonntag wollte er daher (wieder einmal) „den Pokal mitnehmen“. Im Endspiel unterlag sein Team allerdings mit 21:25, 22:25 den „Stromerle“ aus Tübingen. Dritter wurden Aesculap (Tuttlingen) und die „Erbe Jets“ (Tübingen).

Unter den vielen Zuschauern war am Sonntag auch Oberbürgermeister Michael Beck. Dieser sei von den spannenden Spielen so begeistert gewesen, sagte Hassanzadeh, dass er über einen Einsatz beim Volleyball-Turnier 2013 nachdenke. Apropos Einsatz: Rund 200 Helfer – vorwiegend aus der Sportgruppe Karl Storz Aktiv – sorgten dafür, dass sportlich, gesellschaftlich und „wirtschaftlich“ alles glatt ging. Der Erlös, der noch bekannt gegeben wird, kommt 2012 dem Tuttlinger Frauenhaus zugute. Fit waren auch die Turnierleiter Wolfgang Haunschild, Melissa Kaltenbrunner und Annika Stump (Samstag) sowie Wolfgang Egle, Matthias Scholz und Georg Els (Sonntag).



Gebannt verfolgten die Zuschauer die spannenden Spiele.

FOTO: SAUTTER